

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im September 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

12. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im September 1908.

a. Der Staatseisenbahnen:

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit September <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1908 . . .	2 805 250	5 218 580	956 050	8 979 880	72 906 280
Auf 1 km Betriebslänge .	1 691	2 989	.	5 224	42 364
Nach geschätzter Fest- stellung 1907 . . .	2 531 840	5 599 510	836 290	8 967 640	75 275 800
Auf 1 km Betriebslänge .	1 542	3 238	.	5 260	44 262
Nach endgültiger Fest- stellung 1907 . . .	2 587 107	5 761 767	946 046	9 294 920	76 024 561
Im Jahre 1908 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1907 mehr . .	273 410	—	119 760	12 240	—
weniger .	—	380 930	—	—	2 369 520
Auf 1 km Betriebslänge .	+ 149	— 249	—	— 36	— 1 898
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1907 mehr . .	218 143	—	10 004	—	—
weniger .	—	543 187	—	315 040	3 118 281

Erläuterungen für August 1908.

Der Reiseverkehr war im August sehr lebhaft, trotzdem die Witterung namentlich in der zweiten Hälfte des Monats im allgemeinen sehr kühl und regnerisch war. Besonders stark war der Ausflugsverkehr an Sonntagen. Außer den Feriensonderzügen, den Sonderzügen zu den Iffezheimer Rennen, Pilgerzügen und einer Anzahl von Vereinssonderzügen erforderte der Ausflugsverkehr zahlreiche Vor- und Ergänzungszüge. Die Fahrt des Zeppelinischen Luftschiffes und das Brandungslück in Donaueschingen trugen zur Vermehrung des Personenverkehrs bei. Die Manöver machten zahlreiche Militärsonderzüge nötig. Der Tierverkehr war gut; von dem Verbot der Einfuhr von Vieh aus der Schweiz wurden wiederholt Ausnahmen zugelassen. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im August 1908 um 452 600 *M* höher und in den Monaten Januar bis August 1908 um 1 812 040 *M* geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Der Güterverkehr war im allgemeinen etwas geringer als im August 1907. Die Flaute im Baugewerbe und in verschiedenen Industriezweigen machte sich noch stärker geltend als im Vormonat. In erheblichem Maß hat namentlich der Durchgangsverkehr nach der Schweiz abgenommen. Einen teilweisen Ersatz für den dadurch entstandenen Minderertrag an Frachten lieferte der sehr gute Ausfall der Obsternte. Der Wasserstand des Rheins war im allgemeinen gut, so daß ständig Verfrachtungen auf dem Oberrhein erfolgen konnten; auch auf dem Neckar war die Schifffahrt ununterbrochen offen. Der Güterverkehr auf dem Wasserweg war aber infolge des Rückgangs im Handel und in der Industrie gering. Sondergüterzüge waren nur in kleinerer Zahl

b. Der von Privatgesellschaften betriebenen Nebenbahnen im Monat September 1908:

Vergleichung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr	Aus dem Güterverkehr	Aus sonstigen Quellen	Im ganzen	Vom Beginn des Betriebsjahres an	Vergleichung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr	Aus dem Güterverkehr	Aus sonstigen Quellen	Im ganzen	Vom Beginn des Betriebsjahres an
	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.	M.
A. Betriebsjahr vom 1. April 1908 ab.											
Wannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1907	35 509 34 526 + 983	36 053 32 876 + 3 177	750	72 312 68 152 + 4 160	489 774 430 087 + 9 687	Bell-Lobtau gegen 1907	6 225 6 581 - 306	7 573 7 597 - 24	73 79 - 6	13 871 14 207 - 336	84 167 84 876 - 709
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1907	15 516 19 188 - 3 672	1 240 1 244 - 4	-	16 756 20 432 - 3 676	102 894 112 709 - 10 815	Donauessingen - Durlangen (Vergeltbahn) gegen 1907	6 769 6 160 + 609	10 296 10 118 + 178	183 188 - 5	17 248 16 461 + 787	103 852 104 049 - 197
Achern-Ottenshöfen gegen 1907	4 590 4 854 - 264	7 075 5 540 + 1 535	90	11 755 10 771 + 984	64 593 59 912 + 4 681	Siberach-Oberharmerzbach gegen 1907	3 043 3 832 - 789	2 493 2 866 - 373	63 60 + 3	5 599 6 258 - 659	87 968 39 694 + 1 726
Reich-Lichtenau-Bühl gegen 1907	11 895 11 088 + 807	4 056 4 280 - 224	585	16 586 16 425 + 161	99 208 95 521 + 3 687	Mosbach-Mudau gegen 1907	3 507 3 144 + 363	2 969 3 085 - 116	207 157 + 50	6 683 6 386 + 297	40 492 39 496 + 996
Reich-Altenheim-Ottensheim und Altenheim-Offenburg gegen 1907	7 633 8 204 - 571	3 779 3 697 + 82	633 703 - 70	12 045 12 604 - 559	77 222 74 905 + 2 317	Oberrieselfenz - Bittlingheim*) gegen 1907	955	1 456	70	2 481	8 936
Seelbach-Lahr-Ottensheim-Rhein gegen 1907	5 425 5 644 - 219	5 614 5 462 + 152	125	11 164 11 150 + 14	63 790 66 399 - 2 609	B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1908 ab.					
Kaiserstuhlbahn gegen 1907	8 224 8 232 - 8	15 693 19 308 - 3 615	250	24 167 27 757 - 3 590	147 675 149 972 - 2 297	Bruchsal - Hilsbach - Kreuzingen gegen 1907	10 570 11 730 - 1 160	4 875 5 100 - 225	200 150 + 50	15 645 16 980 - 1 335	127 944 129 444 - 1 500
Ottensheimmünster-Rhein gegen 1907	2 017 2 145 - 128	2 333 1 999 + 334	170	4 520 4 260 + 260	22 053 22 811 - 758	Karlsruhe - Ettlingen - Herrenath-Pforzheim und Ettlingen-Staatsbahnhof bis Ettlingen-Hofshof gegen 1907	45 320 44 220 + 1 100	17 110 15 800 + 1 310	920 660 + 260	63 850 60 680 + 2 670	527 085 525 059 + 2 026
Krozlingen - Staußen - Enzsbürg gegen 1907	3 364 3 104 + 260	4 820 5 261 - 441	123	7 807 8 485 - 678	43 669 45 397 - 1 728	Bühl-Bühlerthal gegen 1907	2 110 2 410 - 300	3 260 3 700 - 440	130 140 - 10	5 500 6 250 - 750	53 820 55 021 + 1 201
Müllheim - Badenweiler gegen 1907	7 968 8 666 - 698	1 024 1 015 + 9	119	9 111 9 797 - 686	60 779 60 292 + 487	Wiesloch - Neckesheim-Waldangelloch gegen 1907	5 755 6 030 - 275	8 230 9 500 - 1 270	170 100 + 70	14 155 15 630 - 1 475	134 260 130 057 + 4 203
Sattlingen-Bandern gegen 1907	4 287 3 734 + 553	8 568 6 254 + 2 314	158	13 008 10 129 + 2 879	70 308 61 340 + 8 968	Neckarbischofsheim - Süßenhardt gegen 1907	1 525 1 620 - 95	2 135 1 900 + 235	160 150 + 10	3 820 3 670 + 150	31 200 30 005 + 1 195

*) Betriebsöffnung am 12. Juni 1908.

nötig, hauptsächlich für den Obstverkehr. Die bestellten Güterwagen konnten fast ausnahmslos sofort gestellt werden. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im August 1908 um 523 760 *M* und in den Monaten Januar bis August 1908 um 41 710 *M* geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1907.

Erläuterungen für September 1908.

Auch im September war der Reiseverkehr stark. Die Witterung war in der ersten Hälfte des Monats veränderlich, zum Teil schlecht, was einen vorzeitigen Rückstrom der Reisenden aus den Sommerfrischen zur Folge hatte. Die zweite Hälfte des Monats brachte eine Reihe herrlicher Spätjahrtage. Ergänzungs-, Sonder- und Militärzüge wurden in ähnlichem Umfang wie im August geführt. Der Tierverkehr war im allgemeinen reger. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im September 1908 um 273 410 *M* höher und in den Monaten Januar bis September 1908 um 1 538 630 *M* geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres.

Der Güterverkehr hat gegenüber dem Vormonat etwas zugenommen, steht aber hinter dem Verkehr im September 1907 zurück. Die Wirkungen der allgemeinen Flaubeit im Wirtschaftsleben wurden durch den außerordentlich starken Obstverkehr etwas ausgeglichen. Der Schiffsverkehr auf dem Rhein war lebhafter als im August, doch war der Schiffsraum vielfach nicht genügend ausgenützt. Immerhin kann der Umschlagsverkehr in den Mannheimer Häfen noch als mittelmäßig bezeichnet werden. Die Schifffahrt auf dem Oberrhein wurde bis gegen Ende des Monats aufrecht erhalten, während sie im September 1907 bis Karlsruhe schon in der Mitte des Monats schloß und bis Kehl ganz eingestellt war. Auf dem Neckar konnte während des ganzen Monats gefahren werden. Sondergüterzüge wurden in etwas größerer Zahl als im August geführt. Offene Güterwagen konnten während des ganzen Monats sofort gestellt werden; an gedeckten Güterwagen bestand im ersten und letzten Drittel des Monats stellenweise ein kleiner Mangel. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im September 1908 um 380 930 *M* und in den Monaten Januar bis September 1908 um 422 640 *M* geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1907.

13. Ansteckende Tierkrankheiten im September 1908.

Die anzeigepflichtigen Tierseuchen zeigten im Monat September folgende Bewegung:

- Pferde:** Die Influenza der Pferde trat in einem Stall unter 4 Pferden neu auf. Die Räude der Pferde ist erloschen.
- Rindvieh:** Der Milzbrand ist in 6 Gemeinden und 9 Ställen mit einem Bestand von 51 Stück neu aufgetreten, dagegen in 6 Gemeinden und 6 Ställen mit 52 Tieren erloschen. Der Rauschbrand kam in einer Gemeinde und 1 Stall mit einem Bestand von 3 Tieren vor. Die Maul- und Klauenseuche ist in 2 Amtsbezirken (Schweizingen und Kehl) in 3 Gemeinden und 6 Ställen unter 35 Tieren neu aufgetreten. Der Bläschenausschlag kam in 8 Gemeinden und 28 Ställen mit einem Bestand von 171 Tieren neu zur Beobachtung, in 3 Gemeinden und 15 Ställen mit 94 Tieren ist derselbe erloschen.
- Schweine:** Rotlauf wurde in 38 Gemeinden und 64 Ställen mit einem Bestand von 358 Schweinen neu festgestellt; erloschen ist die Seuche in 49 Gemeinden und 78 Ställen mit 784 Tieren. Schweineseuche: Es kamen in 8 Gemeinden und 25 Ställen unter 140 Schweinen Neuerkrankungen vor, während die Seuche in 8 Gemeinden und 27 Ställen mit 265 Schweinen erloschen ist.
- Schafe:** Die Räude der Schafe ist in 5 Gemeinden und 7 Ställen unter 848 Schafen erloschen.
- Geflügel:** Die Geflügelcholera trat in 2 Gemeinden und 2 Ställen mit einem Geflügelbestand von 126 Tieren neu auf, erloschen ist die Seuche in 2 Gemeinden und 2 Ställen mit 86 Tieren.